

Dinstag den 19. August 1873.

(353—3)

Nr. 7443.

Kundmachung.

Staatsstipendien

für die landwirthschaftliche Lehranstalt Francisco-Josephinum in Mödling.

Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Carl Ludwig hat für die landwirthschaftliche Lehranstalt Francisco-Josephinum in Mödling zwei Stipendien, jedes im Jahresbetrage von 250 fl. ö. W., auf die Dauer von sechs Jahren gestiftet. Für diese Stipendien wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Nicht im Verbanne der Lehranstalt stehende Schüler haben nachzuweisen:

1. Die Zustimmungserklärung der Eltern oder Vormünder;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. die Nachweise über denjenigen Grad von Schulbildung, welcher durch die zurückgelegte untere Hälfte von Realschulen, Gymnasien oder Realgymnasien erworben wird.

Behufs des sichereren Verständnisses der landwirthschaftlichen Vorträge ist es wünschenswerth, daß sich der Studierende vor seinem Eintritte Anschauungen vom landwirthschaftlichen Betriebe erworben hat.

Die mit den Nachweisen im obigen Sinne belegten Gesuche sind

längstens bis 1. September l. J. an die Direction des Francisco-Josephinum in Mödling zu übermitteln.

Programme dieser Lehranstalt werden von der Institutsdirection bezogen.

Wien, den 15. Juli 1873.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(367—2)

Nr. 1035.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reinz ist eine Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die gehörig belegten Bewerbungsgesuche, in welchen insbesondere auch die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, sind, und zwar von Seite der anspruchsberechtigten Militärbewerber nach Vorschrift des Gesetzes vom 19ten April 1872, Z. 60 R. G. B., und Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B., längstens

bis 14. September 1873

bei diesem Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth, am 10. August 1873.

k. k. Kreisgerichtspräsident.

(377—1)

Nr. 3894.

Bezirkswundarztstelle zu besetzen.

Wegen Wiederbesetzung der in Weinitz erledigten Bezirkswundarztstelle, mit welcher der Bezug einer Remuneration jährlich 126 fl. verbunden ist, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber wollen die Competenzgesuche unter Nachweisung der Befähigung, der bisherigen Verwendung, Kenntnis der Landessprachen, des Standes, des Alters im Wege der vorgesetzten Behörde oder der Behörde des ordentlichen Wohnsitzes bis 15. September 1873

anher gelangen lassen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 13. Juli 1873.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Tribuzzi m. p.

(371—2)

Nr. 9023.

Stadtarzt-Stelle zu besetzen.

Bei dem Magistrate Laibach kommt die Stelle des zweiten Stadtarztes mit dem Jahresgehälte von 600 fl. und dem Anspruche auf zwei Decenzulagen von je 100 fl. zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstesposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar wenn sie bereits angestellt sind, durch die unmittelbar vorgesetzte Behörde, bis

15. September l. J.

bei diesem Magistrate einzubringen und sich insbesondere mit dem zur Praxis in Oesterreich berechtigenden Doctorate der Medizin und Chirurgie und mit der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache auszuweisen.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. August 1873.

Der Bürgermeister: Deschmann m. p.

(369—2)

Lehrerstellen zu besetzen.

An der vierklassigen Volksschule zu Adelschule sind drei Lehrerstellen erledigt, für deren zwei Jahresgehälte von je 500 fl. in Antrag gebracht wurden.

Uebrigens sind auch Lehrerstellen an den Volksschulen zu Wippach, Budajne, Brem, Mautersdorf und Postejne mit Gehälten von je 400 fl. zu besetzen.

Gesuche sind

bis 24. August l. J.

beim Bezirksschulrath Adelsberg einzubringen.

Adelsberg, am 15. August 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 189.

(1939—1)

Nr. 2529.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Vertretung des h. l. l. Aarars und Grundentlastungslandes gegen Johann Vidic von Politz wegen nach dem steuerämtl. Rückstandsausschuss von 10ten April 1869 schuldiger 135 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztem gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 139 im Gebirgsamtes vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1861 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den

9. September

9. Oktober und

11. November 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in dieser k. k. Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 31ten Juli 1873.

(1955—1)

Nr. 5094.

Erinnerung

an Nicolaus Koslanzhan und seine unbekanntenen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reinz wird dem unbekannt wo befindlichen Nicolaus Koslanzhan und seinen unbekanntenen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Stephan Mofchina von Rosse Nr. 23 gegen dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ei-

ner Forderung per 160 fl. sub praes. 6. Juni 1873, Z. 5094, hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

10. September l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Josef Pugel von Rosse Nr. 13 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reinz, am 6ten Juni 1873

(1607—3)

Nr. 2289.

Erinnerung

an Gertraud Mubi verwitwete Ziegler, Agatha Ziegler, Bartholmä und Maria Ziegler, Gertraud Pengou, Valentin Pengou, Andreas Menhard, Alois Kühnel und Casper Lauric.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Gertraud Mubi verwitwete Ziegler, der Agatha Ziegler, dem Bartholmä und der Maria Ziegler, der Gertraud Pengou, dem Valentin Pengou, Andreas Menhard, Alois Kühnel und Casper Lauric hiemit erinnert:

Es habe Franz Matičič von Stein Hs.-Nr. 62 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender auf seiner Realität im vor-maligen Grundbuche des Stadtkammer-amtes Stein sub Urb.-Nr. 3 vorkommen-den Tabularforderungen, als:

1. Der Gertraud Mubi verwitwet gewesene Ziegler aus dem mit Andreas

Mubi geschlossenen Heiratscontracte vom 15. Hornung 1792, ob der Heiratsprüche und sonstigen Rechte seit 6. Februar 1792 intabuliert.

2. Der Stiefvater des Andreas Mubi, namens Agatha, Bartholmä und Maria Ziegler aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Jänner 1800, vorgemerkt sodem bezüglich der darin vorkommenden Verbindlichkeiten.

3. Der Gertraud Pengou aus dem Schuldbriefe vom 28. Februar 1801, vorgemerkt sodem per 150 fl. nebst Zinsen.

4. Der von Valentin Pengou zur Vormerkung gebrachten, im Kaufvertrage vom 9. Mai 1801 bedungenen Rechte.

5. Der Braut des Valentin Pengou aus der Heiratsabrede vom 6. November 1801, vorgemerkt sodem bezüglich des Zubringens und der sonstigen Rechte.

6. Der von Valentin Pengou zur Vormerkung gebrachten Rechte und Verbindlichkeiten aus dem Vergleich vom 5. Mai 1802.

7. Des Andreas Menhard aus dem Eidesablegungsprotokolle vom 12. Juli, intabulato 16. August 1802 pr. 22⁷/₈ fl. 5 Sold.

8. Des Alois Kühnel aus dem von Valentin und Maria Pengou aufgestellten Schuldscheine vom 18., intabulato 24. April 1809 pr. 65 fl.

9. Des Casper Lauric aus der Schulurkunde vom 13., intabulato 14. Februar 1810 pr. 400 fl. sub praes. 21. Mai 1873, Z. 2289, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

30. August l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Anton Kronabeth-vogel, k. k. Notar in Stein, als cura-

tor ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten Mai 1873.

(1933—1)

Nr. 4702.

Erinnerung

an Urban Jaklitsch und seine unbekanntenen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den dem Gerichte unbekanntenen Erben des Urban Jaklitsch von Neuloschin Nr. 8 hiermit erinnert:

Es habe Josef Berderber von Rain wider dieselben die Klage auf Bezahlung von 121 fl. c. s. c. sub praes. 26. Juli 1873, Z. 4702, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

11. September 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 18 der A. h. Entschließung von 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Josef Hönigmann von Windischdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 29ten Juli 1873.

Weltausstellung 1873.

Samstag den 23. August und an jedem folgenden Samstage geht von Triest ein Extrazug nach Wien

ab, an welchen sich der um 2 Uhr 55 Min. nachm. von Laibach abgehende Zug anschließt und zu welchem in Triest, Fiume, Agram, St. Peter, Cormons, Laibach, Klagenfurt, Warburg, Villach, Graz, Cilli, Bruck a. N. und in allen übrigen Stationen der Südbahn mit nahezu 50 % ermäßigte, 14 Tage gültige Fahrbillets II. und III. Klasse (1879-8) ausgeben werden.

Wohnungen

nur in Hôtel garnis

werden von dem gefertigten Bureau zum Preise von 75 Kr. aufwärts vermietet. (1 Zimmer für 1 Person 2 fl. 50 Kr., für jedes weitere Bett 1 fl. per Tag.) Fahrpreise und alles Nähere ist aus den in allen Stationen affigierten Rundmachungen ersichtlich.

Weltausstellungs-Central-Bureau für Reise und Wohnung in Wien, IX. Bezirk, Viechtensteinstraße 9.

Ein Fortepiano

von 6 1/2 Octaven ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Adresse in der Expedition dieser Zeitung. (1975-1)

(1843-3) Nr. 4900.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 20. April l. J., Z. 2937, bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nos. des hohen Aerrars gegen Franz Schantel von Beloko pcto. 67 fl. 59 Kr. c. s. c. die dritte exec. Feilbietung der Realität in Beloko sub Urb.-Nr. 93 auf den

19. September l. J. vormittags um 10 Uhr übertragen werden sei. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, 11. Juli 1873.

(1919-1) Nr. 3217.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zibert als Erbin nach Josef Zibert von Kovische die executive Feilbietung der dem Johann Saverschnik von Zakalce gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 405 Gulden bewertheten Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

10. September, 10. Oktober und 12. November 1873, jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18ten Juni 1873.

(1953-1) Nr. 3428.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Domladiß von Feistritz gegen Johann Kastelz Nr. 7 wegen schuldiger 105 Gulden ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dorneg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1200 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. September, 3. Oktober und 4. November 1873, jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten April 1873.

(1952-2) Nr. 4892.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur wird die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 5. Juli 1873, Z. 4041, auf den

25. August l. J.

anberaumte dritte executive Feilbietung der im magistratlichen Grundbuche sub Consc. Nr. 28 vorkommenden Hausrealität des Johann Bogelmits hiemit unter dem Reassumierungsvorbehalte sistiert.

R. k. Landesgericht Laibach, am 9. August 1873.

(1927-1) Nr. 9343.

Uebertragung exec. Realfeilbietungs-Tagssatzung.

Vom k. k. städt. delg. Bezirksgerichte wird in Nachhange zum Edicte vom 28ten April 1873, Z. 6315, bekannt gegeben:

Es werden in der Executionssache der Engelhilde Skazedonik durch Dr. Wurzbach gegen Johann Preml von St. Martin über Ansuchen des erstern die mit Bescheid vom 28. April 1873, Z. 6315, auf den 5. Juli, 6. August und 6. September l. J. angeordneten exec. Realfeilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. September, 18. September und 2. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr, und die mit obigen Bescheide auf den 10. und 24. Juli l. J. angeordneten exec. Mobilarfeilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. September, 8. Oktober und 8. November l. J. vormittags 9 Uhr mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. städt. delg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juni 1873.

(1918-1) Nr. 3198.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer aus Gurkfeld die executive Feilbietung der dem Franz Jzanc von Dule, rücksichtlich dessen unbekanntem Erben zu handlen des aufgestellten Curators Herrn Johann Jrlit, k. k. Notar in Gurkfeld, gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 2120 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen die erste auf den

3. September, die zweite auf den 3. Oktober

und die dritte auf den 5. November 1873,

jedesmal 9 Uhr vormittags hiergerichts, mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagsatzung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17ten Juni 1873.

(1956-1) Nr. 3123.

Erinnerung

an Silvester Marinčić und seine Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Silvester Marinčić und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert.

Es habe Anton Marinčić von Schillertabor Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche ad Schillertabor sub Urb. Nr. 6 vorkommenden als zwei Reußen benannten Realität sub prass. 4. April 1873, Z. 3123, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. September l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Stauer Nr. 6 von Schillertabor als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten April 1873.

(1954-1) Nr. 3429.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladiß von Feistritz gegen Josef Sprohar von Zareče Nr. 5 wegen schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Erangostiner-Alt Hippa sub Urb.-Nr. 131, der St. Katharinengilt Egg sub Urb.-Nr. 22 und der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1700 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. September 3. Oktober und 4. November l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten April 1873.

(1922-2) Nr. 11745.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. delg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte von 25. Mai 1873, Z. 8453, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. h. Aerrars die mit Bescheid vom 29. November 1872, Z. 19.603, auf den 25. Juni l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Agnes Bezljaj gehörigen Realitäten Urb. Nr. 147 1/2, 145 1/2, und 144 1/2 ad D. R. R. Commenda Laibach im Reassumierungswege neuerlich auf den

17. September l. J.

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realitäten nach den einzelnen Grundbuchkörpern auch unter dem Schätzungswert an die Meistbietenden hintangegeben werden. Unter Einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Agnes Bezljaj'schen Realität von Dravlje, als Johann und Maria Kovač von Dravlje, erinnert:

Es sei denselben Herr Dr. Munda zum curator ad actum bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid Z. 11745 zugestellt worden.

Laibach, am 21. Juli 1873.

(1957-1) Nr. 4608.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit Bescheid vom 11. März 1870, Z. 1876, auf den 20ten Mai, 28. Juni und 22. Juli 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte Feilbietung der dem Andreas Bodnov von Zagorje gehörigen, im Grundbuche der Hsft. Prem sub Urb.-Nr. 60 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

5. September, 7. Oktober und 7.. November l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten Mai 1873.

(1926-2) Nr. 12014.

Erinnerung

an Mathias, Thomas, Josef, Georg, Mario, Marianna und Michael Erklanz.

Vom k. k. städt. delg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Josef Erklanz'schen Erben: Mathias, Thomas, Josef, Georg, Maria, Marianna und Michael Erklanz, und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Maria Michelic von Gradoula, durch Dr. Costa, unter dem 24. Juli 1873, Z. 12014, die Klage pcto. Erlöshenerklärung der Tabularforderung per 63 fl. 10 1/2 Kr. C. M. aus dem Vergleich von 24. Dezember 1828 hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

7. November

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beisagen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtshilfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben habe, widrigens die Rechtsache mit dem curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und demnach entschieden würde.

R. k. städt. delg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Juli 1873.

(1872-3) Nr. 2418.

Erinnerung

an Simon Rosan von Frib und seine Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Simon Rosan von Frib und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Kraje von Traunitz Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der Sogpost pr. 32 fl. 5 Kr. bei der ihm gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1352 vorkommenden Realität sub praes. 5. Mai 1873, Z. 2418, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. Oktober 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Gregor Debelal von Kethle als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Mai 1873.